

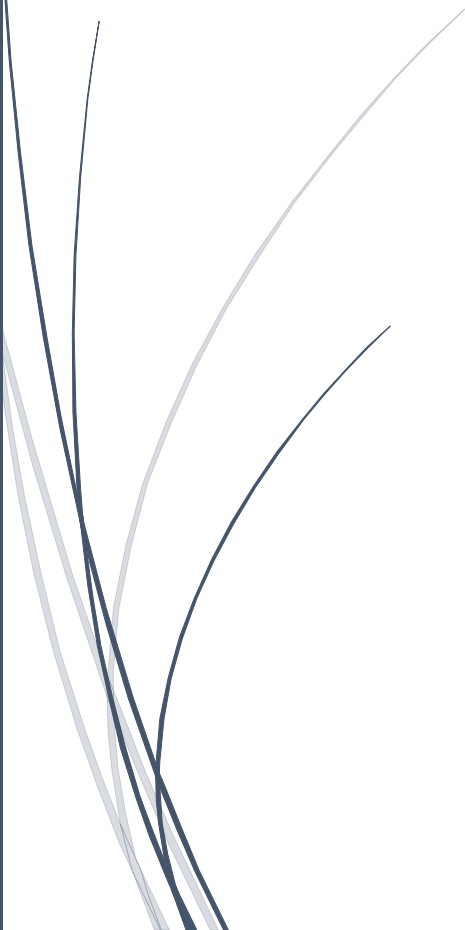
A dark blue vertical bar runs down the left side of the page. A blue arrow-shaped banner points to the right from the bar, containing the date.

29.5.2022

Bibelstunden

Titusbrief

Es folgt zum Bibelabschnitt des jeweiligen Tages eine kurze Zusammenfassung. Die verwendete Bibelübersetzung, wo nicht anders vermerkt, ist die Elberfelder 1905.

Several thin, curved lines in shades of blue and grey originate from the bottom left corner and sweep upwards and to the right, creating a decorative, organic feel.

Inhalt

2022-04-03 Sonntag, Titus 1,1-4	2
2022-04-10 Sonntag, Titus 1,5-7	4
2022-04-17 Sonntag, Titus 1,8-15	6
2022-04-24 Sonntag, Titus 1,16-2,4	8
2022-05-01 Sonntag, Titus 2,5-10	10
2022-05-08 Sonntag, Titus 2,11ff	12
2022-05-15 Sonntag, Titus 3,1-5	15
2022-05-22 Sonntag, Titus 3,6ff	17

2022-04-03 Sonntag, Titus 1,1-4

- Paulus schreibt auf eine andere Art an Titus als an Timotheus. Das lässt vermuten, dass Titus der Robustere der beiden war. Im Galaterbrief erfahren wir nebenbei auch, dass Titus nicht gezwungen wurde, sich beschneiden zu lassen. Wenn solche kamen, welche sie wieder unter die Knechtschaft des Gesetzes bringen wollten, so musste Titus dem als unbeschnittener Grieche standhalten. Vgl. Gal 2,1-5.
- Im Brief an Titus erfahren wir das Evangelium, aber auch die notwendige Ordnung unter denen, die dem Evangelium glaubten und umgekehrt waren.
- Wenn Paulus sich im Grußwort mit Apostel vorstellt, dann immer mit dem Zusatz wessen Apostel, nämlich einer des Jesu Christi. Im Brief an Titus stellt er sich als Knecht Gottes vor, der aber ein Apostel Jesu Christi ist. Als Knecht ist man nicht frei, sondern ist seiner Obrigkeit gehorsam. In Kapitel drei geht er auf diesen Aspekt ein.
- Die Briefeinleitung geht bis Vers vier, wobei wir darin schon Lehrpunkte erfahren können.
- Wenn von Auserwählten die Rede ist, so ist eine solche ein Titel einer Stellung für den, der die heilbringende Gnade, die für alle ist, annahm. Vgl. Titus 2,10.
- Titus erhielt in diesem Brief keine Korrektur von Paulus. Er wird uns dadurch als gefestigt dargestellt und wir können erkennen, dass Paulus auf gleicher Augenhöhe mit ihm spricht und ihn damit in die gleiche Stellung bringt, in der er selbst ist.
- Titus musste nicht extra empfohlen werden, denn er war schon bekannt. Der Brief beglaubigt aber seinen Dienst und seine Aufgaben. Heute gibt es keine Apostel mehr, die eine solche Berufung erteilen könnten.
- Titus war das Kind des Paulus' im Glauben und kein biologisches. Auch war Titus ein Grieche, Paulus aber aus dem Stamm Benjamin. Im Brief an Philemon erfahren wir, dass auch Onesimus ein Kind im Glauben Paulus' war. Darin sehen wir, dass es viele Arten von Vaterschaften gibt. Vgl. dazu die Vaterschaften Abrahams.
- Gott kann nicht alles! Er kann nicht lügen und seine Eide kann er nicht brechen.

Bibelabschnitt

[Titus 1,1-4](#)

[1](#) Paulus, Knecht Gottes, aber Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes und nach der Erkenntnis der Wahrheit, die nach der Gottseligkeit ist, [2](#) in der Hoffnung des ewigen Lebens, welches Gott, der nicht lügen kann, verheißen hat vor ewigen Zeiten, [3](#) zu seiner Zeit aber sein Wort geoffenbart hat durch die Predigt, die mir anvertraut worden ist nach Befehl unseres Heilandgottes [4](#) Titus, meinem echten Kinde nach unserem gemeinschaftlichen Glauben: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserem Heilande!

Querverweise

[Galater 2,3](#) (aber auch Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche war, nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen)

[1. Johannes 5,11](#) Und dies ist das Zeugnis: daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne.

[Hebräer 6,18](#) auf daß wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, daß Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir Zuflucht genommen haben zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung,

[Johannes 17,20](#) Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben;

[2. Korinther 12,7](#) Und auf daß ich mich nicht durch die Überschwenglichkeit der Offenbarungen überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, auf daß er mich mit Fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe.

[1. Timotheus 2,3](#) Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heilandgott,

[Titus 1,3](#) zu seiner Zeit aber sein Wort geoffenbart hat durch die Predigt, die mir anvertraut worden ist nach Befehl unseres Heilandgottes

[Titus 2,10f](#) [10](#) nichts unterschlagend, sondern alle gute Treue erweisend, auf daß sie die Lehre, die unseres Heilandgottes ist, zieren in allem. [11](#) Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen,

[Titus 3,4](#) Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heilandgottes erschien,

2022-04-10 Sonntag, Titus 1,5-7

- Die Gläubigen auf Kreta hörten das Evangelium von den Juden und Proselyten, die am Pfingstfest die Apostel in ihren Sprachen reden hörten, dass der Herr Jesus am Kreuz starb und auferweckt wurde. Vgl. Apg 2,5-11.
- Die durch Juden und Proselyten Missionierten, standen in Gefahr, dass sie auch in den Fabeln und Traditionen der Juden gelehrt wurden. Auch wir stehen in dieser Gefahr. Doch haben wir das ganze Wort Gottes und haben es nicht nötig, den mündlichen Überlieferungen, die Fabeln enthalten, zu glauben.
- Titus soll für das Amt des Aufsehers Männer aussuchen, die eigene Kinder haben und die im Alter sind, in dem sie selbst entscheiden können. Diese sollen keinen Anstoß geben und sind auch im selbstständigen Alter ihren Eltern treu und gehorsam. Treu und gehorsam respektive gläubig zu sein, bedeutet noch lange nicht, errettet zu sein.
- Wenn ein Aufseher oder Vorsteher die eigenen Kinder nicht erziehen kann, wie kann er dann in einer Gemeinde für Ordnung sorgen? Ein solcher Dienst hat nämlich eine Vorbildfunktion. Schon die Anwesenheit eines Vorstehers allein soll eine Wirkung zur Ordnung haben.
- Die Anweisung, die Titus erhielt, Aufseher auf Kreta zu finden, ist eine direkte Anweisung und daher können wir sie nicht direkt auf uns beziehen, denn Titus erhielt sie durch einen Apostel.
- Eine Firma muss Gewinnorientiert geführt werden, um längerfristig existieren zu können. In Titus 1,7 ist von einem schändlichen Gewinn die Rede. Ein solcher ergibt sich dann, wenn für den Gewinn nicht gearbeitet wird, wenn er durch unehrliche Arbeit entsteht, wenn andere absichtlich unterdrückt werden. Mit dem schändlichen Gewinn geht auch immer eine Sucht nach mehr Gewinn einher.
- Damals gab es nicht so viele Hotels wie heute, die Reisende beherbergen konnten. Der Reisende war angewiesen, dass er als Gast in eine Familie aufgenommen wurde.

•

Bibelabschnitt

[Titus 1,5–7](#) [5](#) Deswegen ließ ich dich in Kreta, daß du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste anstellen möchtest, wie ich dir geboten hatte: [6](#) Wenn jemand untadelig ist, eines Weibes Mann, der gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder zügellos sind. [7](#) Denn der Aufseher muß untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht zornmütig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend,

Querverweise

[3. Johannes 9](#) Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotrefes, der gern unter ihnen der erste sein will, nimmt uns nicht an.

[1. Petrus 5,2](#) Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, indem ihr die Aufsicht nicht aus Zwang führet, sondern freiwillig, auch nicht um schändlichen Gewinn, sondern bereitwillig,

[Titus 1,1](#) Paulus, Knecht Gottes, aber Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes und nach der Erkenntnis der Wahrheit, die nach der Gottseligkeit ist,

2022-04-17 Sonntag, Titus 1,8-15

- In den Anfängen der ersten Christen gab es den Tenach, der aus drei Hauptteilen besteht: Thora (Gesetz), Nevi'im (Propheten) und Ketuvim (Schriften). Insgesamt wurden dafür 22 Schriftrollen benötigt. Komplette Sammlungen waren sicher nur in größeren Synagogen auffindbar. Wir lesen in der Apg 17,10f von solchen aus Beröa, die in den Synagogen alles nachlasen, was Paulus und Silas ihnen sagten.
- Die christliche Lehre wurde zunächst mündlich übertragen. Etliche von den ersten Christen hatten zu dieser Zeit Personalgaben, um alles zu beurteilen.
- Die jüdischen Überlieferungen (z. B. Talmud), die zu dieser Zeit auch noch sehr häufig mündlich weitergesagt wurden, widersprechen dem geschriebenen Wort Gottes. Nur Betrügern und Schwätzern dienen solche Überlieferungen für ihren schändlichen Gewinn. Das hat zur Konsequenz, dass einer gegen den anderen ist.
- Das Wort Gottes dürfen wir nicht mit jüdischen Überlieferungen erklären. In den Evangelien können wir auch nachlesen, dass der Herr Jesus die Juden einige Male korrigieren musste, weil sie mit solchen Überlieferungen argumentierten. Vgl. die einleitenden „habt ihr nicht gelesen“ in Mat 12,2-6; 19,3-5; 21,15f.40-44; 22,28-32; 24,15; Lk 21,32.
- Wer mit dem Wort Gottes Geld verdienen will und predigt, statt arbeitet, tut das letztendlich um des schändlichen Gewinnes wegen (vgl. Titus 1,11). Die Folge daraus ist häufig, dass dem Lehrer und Prediger mehr angehangen wird, als dem Wort Gottes. Damit wird Gott eifersüchtig gemacht.
- Wie es schon damals Streitigkeiten darüber gab, so auch heute. Wir sollen allein dem Herrn Jesum Christus nachgehen und ihm anhängen. Vgl. 1Kor 1,11.

Bibelabschnitt

[Titus 1,8–15](#) [8](#) sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam, [9](#) anhangend dem zuverlässigen Worte nach der Lehre, auf daß er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen. [10](#) Denn es gibt viele zügellose Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung, [11](#) denen man den Mund stopfen muß, welche ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt. [12](#) Es hat einer aus ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: „Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche“. [13](#) Dieses Zeugnis ist wahr; um dieser Ursache willen weisen sie streng zurecht, auf daß sie gesund seien im Glauben [14](#) und nicht achten auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen, die sich von der Wahrheit abwenden. [15](#) Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung, als auch ihr Gewissen.

Querverweise

[Matthäus 6,24](#) Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und den anderen verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon.

[Apostelgeschichte 15,1f](#) Und etliche kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses', so könnt ihr nicht errettet werden. [2](#) Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und dem Paulus und Barnabas, ordneten sie an, daß Paulus und Barnabas und etliche andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

[1. Timotheus 6,5f](#) [5](#) beständige Zänkereien von Menschen, die an der Gesinnung verderbt und von der Wahrheit entblößt sind, welche meinen, die Gottseligkeit sei ein Mittel zum Gewinn. [6](#) Die Gottseligkeit aber mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn;

[Römer 14,14](#) Ich weiß und bin überzeugt in dem Herrn Jesus, daß nichts an sich selbst gemein ist; nur dem, der etwas für gemein achtet, dem ist es gemein.

[1. Korinther 6,12](#) Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von keinem überwältigen lassen.

[1. Timotheus 4,4](#) Denn jedes Geschöpf Gottes ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit Danksagung genommen wird;

[Kolosser 2,21f](#) [21](#) Berühre nicht, koste nicht, betaste nicht! [22](#) (Dinge, welche alle zur Zerstörung durch den Gebrauch bestimmt sind) nach den Geboten und Lehren der Menschen

2022-04-24 Sonntag, Titus 1,16-2,4

- Wir müssen das Wort Gottes kennen, um den Willen Gottes zu kennen.
- Von der Wahrheit abirren ist ein längerer Prozess.
- Der aufrichtige Nachfolger Jesu Christi lässt sich durch das Wort Gottes korrigieren und richtet sich daran aus. Vgl. u. a. 2Tim 3,16f; Tit 1,16. Damit ist es vergleichbar mit dem Eichprozess, wo die verschiedenen Einheiten überprüft werden.
- Weil wir viel vergessen, müssen wir das Wort Gottes täglich lesen und uns damit beschäftigen und befassen, damit wir immer wieder an alles erinnert werden.
- Die guten Werke, die wir tun, werden oft von der Welt nicht als gute Werke erkannt, sondern sie stoßen sich daran.
- „Du aber“ (Συ δε) in Titus 2,1 leitet hier eine gegenteilige Sache ein. Titus sollte das Gegenteil sein, von dem, was er auf Kreta vorfand, nämlich nüchtern, würdig, besonnen, gesund im Glauben etc.
- Wer zu viel Wein respektive Alkohol konsumiert, ist nicht mehr nüchtern und ist dadurch in seinen Taten auch nicht mehr besonnen. Aber auch alles andere, das wir übermäßig konsumieren, kann uns unbesonnen machen.
- Das Ausharren oder besser die Geduld meint diejenige, die unter den Christen sein soll.
- Im Glauben können wir Berge versetzen. Der gesunde Glaube weiß, dass es aber nicht reale Berge sind, sondern metaphorische, die im Vergleich oft viel höher und größer wirken.
- In der Bibel lesen wir von vielen Wundern und glauben, was physikalisch unerklärbar ist (vgl. z. B. die Stauung des Jordans in Jos 4,22f). Wer heute solche übernatürlichen Wunder sehen will, glaubt nicht. Ein großes Wunder ist, wenn jemand im Glauben an den Herrn Jesus umkehrt und seine eigenen Irrwege verlässt.
- Dass sich die Ehepartner gegenseitig lieben, muss zusätzlich gesagt werden, als wäre das nicht selbstverständlich. Den Männern muss das im Neuen Testament fünfmal gesagt werden und den Frauen durch den Titusbrief einmal.

Bibelabschnitt

[Titus 1,16–2,4](#) [16](#) Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind greulich und ungehorsam und zu jedem guten Werke unbewährt. [1](#) Du aber rede, was der gesunden Lehre geziemt: [2](#) daß die alten Männer nüchtern seien, würdig, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren; [3](#) die alten Frauen desgleichen in ihrem Betragen, wie es dem heiligen Stande geziemt, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten; [4](#) auf daß sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,

Querverweise

[Hebräer 12,7f](#) [7](#) Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? [8](#) Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, welcher alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne.

[Epheser 2,7](#) auf daß er in den kommenden Zeitaltern den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade in Güte gegen uns erwiese in Christo Jesu.

[2. Timotheus 3,16f](#) [16](#) Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, [17](#) auf daß der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt.

[Titus 1,16](#) Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind greulich und ungehorsam und zu jedem guten Werke unbewährt.

[Josua 4,22f](#) [22](#) so sollt ihr es euren Kindern kundtun und sprechen: Auf trockenem Boden ist Israel durch diesen Jordan gezogen. [23](#) Denn Jehova, euer Gott, hat die Wasser des Jordan vor euch ausgetrocknet, bis ihr hinübergezogen waret, so wie Jehova, euer Gott, mit dem Schilfmeere tat, das er vor uns austrocknete, bis wir hinübergezogen waren:

[Psalm 119,160](#) Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und alles Recht deiner Gerechtigkeit währt ewiglich.

[Psalm 139,23f](#) [23](#) Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! [24](#) Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege!

[Matthäus 19,24](#) Wiederum aber sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr eingehe, als daß ein Reicher in das Reich Gottes eingehe.

2022-05-01 Sonntag, Titus 2,5-10

- „desgleichen“ in Titus 2,6 ist ein satzverbindendes Wort. Wörter wie „auch, außerdem, zudem, dazu, daneben, darüber hinaus, desgleichen, ebenso, ferner, weiter, zusätzlich“ geben uns zu verstehen, dass sich eine weitere Aussage an die bisherigen anreihet. Vgl. Die Grammatik, Duden, §866, Seite 597.
- Titus soll ein Vorbild für andere sein. So sollen auch wir nicht nur die biblische Lehre weitersagen, sondern uns auch selbst daran halten.
- Vielleicht hätten wir auch gerne solche klaren Anweisungen, wie sie Titus von Paulus erhielt. Doch müssen wir es selbst merken und tun, was in unserem Umfeld angebracht ist.
- Wir sollen keinem Schwarmgeist nachfolgen, sondern dem Herrn Jesum. Wenn wir diesen Weg gehen, so ist es möglich, dass wir auf solche treffen, die auch diesen Weg gehen.
- Werke tun, bedeutet zu arbeiten. Dies tun wir in erster Linie, weil wir glauben. Dabei geht es nicht um die Menge, sondern viel mehr um die Qualität des Tuns.
- Darf man Böses verurteilen? Paulus tat es oft. Wenn wir das Böse verurteilen, so soll unsere ganze Rede immer stimmen. Auch ein gutes Zeugnis, kann eine Rede sein, keine gesprochene, dafür eine sichtbare aus Taten.
- Anstelle einer überführenden Rede, können wir manchmal auch nachfragen, wo so etwas in der Bibel steht, was behauptet wird.
- Auch heute gibt es Knechte und Despoten wie damals. Besonders Christen sollten wissen, dass der Herr Jesus ihr Despot ist. So sehen wir im Philemonbrief, wie das Verhältnis zwischen Knecht und Hausherr sein soll.
- Heute wie damals sind die Menschen Sklaven der Sünde. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Wer die Gnadengabe Gottes, den Herrn Jesu, annimmt, ist nicht mehr Sklave der Sünde, sondern Gottes Sklave und hat das ewige Leben. Vgl. Rö 6.
- In Israel konnte jemand verdingt werden oder sich selbst verdingen lassen. Vgl. 2Mo 21,1-11. Es ist noch nicht so lange her, da wurde hierzulande verdingt. Vor allem Kinder aus mittellosen Familien oder die ihre Eltern verloren hatten, wurden in Familien gegeben. Wenn sie in eine gute Familie kamen, war es ein Segen für sie. Doch es gab auch schlechte Familien, die das System in Verruf brachten.

Bibelabschnitt

[Titus 2,5–10](#) [5](#) besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig, den eigenen Männern unterwürfig zu sein, auf daß das Wort Gottes nicht verlästert werde. [6](#) Die Jünglinge desgleichen ermahne, besonnen zu sein, [7](#) indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst; in der Lehre Unverderbtheit, würdigen Ernst, [8](#) gesunde, nicht zu verurteilende Rede, auf daß der von der Gegenpartei sich schäme, indem er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat. [9](#) Die Knechte ermahne, ihren eigenen Herren unterwürfig zu sein, in allem sich wohlgefällig zu machen, nicht widersprechend, [10](#) nichts unterschlagend, sondern alle gute Treue erweisend, auf daß sie die Lehre, die unseres Heilandgottes ist, zieren in allem.

Querverweise

[Titus 2,1](#) Du aber rede, was der gesunden Lehre geziemt:

[Apostelgeschichte 1,1](#) Den ersten Bericht habe ich verfaßt, o Theophilus, von allem, was Jesus anfang, sowohl zu tun als auch zu lehren,

[Matthäus 7,12](#) Alles nun, was immer ihr wollt, daß euch die Menschen tun sollen, also tut auch ihr ihnen; denn dies ist das Gesetz und die Propheten.

[Apostelgeschichte 6,10](#) Und sie vermochten nicht der Weisheit und dem Geiste zu widerstehen, womit er redete.

[1. Petrus 2,12](#) indem ihr euren Wandel unter den Nationen ehrbar führet, auf daß sie, worin sie wider euch als Übeltäter reden, aus den guten Werken, die sie anschauen, Gott verherrlichen am Tage der Heimsuchung.

[Römer 6,22](#) Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben.

2022-05-08 Sonntag, Titus 2,11ff

- Mit wenigen Worten wird in Titus 2,11-14 eine sehr kompakte Aussage gemacht. Nur mit der Hilfe des Heiligen Geistes ist so etwas überhaupt möglich, zu schreiben. Aber nicht nur um solches zu schreiben, sondern auch um solche Aussagen zu verstehen, muss uns der Heilige Geist helfen. Vgl. dazu auch Joh 1,17.
- Alle hätten den Auftrag von Gott erhalten können, eine Arche zu bauen, um vor der großen Flut errettet zu werden. Aber nur Noah fand Gnade in Gottes Augen. Vgl. Gen 6,8; Ps 14,2-3. Noah und diejenigen, die mit ihm in die Arche gingen, kamen nicht in das Gericht Gottes und überlebten die weltweite Flut.
Weil alle Menschen abgewichen sind und keiner Gutes tut, sandte Gott als Gnadengabe den Herrn Jesus, an dem er Wohlgefallen fand. Ihm hat Gott das Gericht, das uns betroffen hätte, auferlegt. Alle, die das im Glauben und Umkehr annehmen, haben das ewige Leben. Vgl. Joh 3,36.
- „Viele“ kann auch alle meinen, wobei „wenige“ nie alle meinen kann. „Alle“ schließt niemand aus.
- Menschliche Gnade ist immer ungerecht. Eine Begnadigung bedeutet, dass eine Schuld unbestraft bleibt. Die Obrigkeit der Menschen begnadigt gelegentlich. Gott kann nicht einfach begnadigen, weil er absolut gerecht ist. Die Gnade Gottes ist, dass er uns seinen Sohn sandte, der keine Schuld hatte und er ihm unsere Schuld auferlegte. Der Herr Jesus ließ sich mit unserer Sünde und unseren Schulden beladen. Er litt und starb unseretwegen in den drei Stunden der Finsternis. Doch ist er nach drei Tagen und drei Nächten auferstanden. Wer jetzt vom Herrn Jesus verbannt wird, hat ihn und die Gnadengabe Gottes bewusst abgelehnt.
- Jerusalem hatte u. a. ein Quell- und ein Misttor. Der Unrat musste durch das Misttor hinausgebracht werden. Durch das Quelltor ging man, um sich zu reinigen. Auch wir müssen unseren Unrat loswerden und uns reinigen. Wenn wir durch die Umkehr im Glauben an den Herrn Jesus gebadet sind, so werden unsere Füße dennoch schmutzig. Vgl. Joh 13,10; 1Joh1,9.

Bibelabschnitt

[Titus 2,11ff](#) [11](#) Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen, [12](#) und unterweist uns, auf daß wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnend, besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf, [13](#) indem wir erwarten die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus, [14](#) der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und reinigte sich selbst ein Eigentumsvolk, eifrig in guten Werken. [15](#) Dieses rede und ermahne und überführe mit aller Machtvollkommenheit. Laß dich niemand verachten.

Querverweise

[Johannes 1,17](#) Denn das Gesetz wurde durch Moses gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesum Christum geworden.

[2. Timotheus 2,4–5](#) [4](#) Niemand, der Kriegsdienste tut, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, auf daß er dem gefalle, der ihn angeworben hat. [5](#) Wenn aber auch jemand kämpft, so wird er nicht gekrönt, er habe denn gesetzmäßig gekämpft.

[Römer 6,12](#) So herrsche denn nicht die Sünde in eurem sterblichen Leibe, um seinen Lüsten zu gehorchen;

[1. Petrus 4,2](#) um die im Fleische noch übrige Zeit nicht mehr den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.

[Nehemia 3,14](#) Und das Misttor besserte aus Malkija, der Sohn Rekabs, der Oberste des Bezirks von Beth-Kerem; er baute es und setzte seine Flügel, seine Klammern und seine Riegel ein.

[Nehemia 3,15](#) Und das Quelltor besserte aus Schallun, der Sohn Kol-Hoses, der Oberste des Bezirks von Mizpa; er baute es und überdachte es und setzte seine Flügel, seine Klammern und seine Riegel ein; und er baute die Mauer am Teiche Siloah bei dem Garten des Königs und bis zu den Stufen, welche von der Stadt Davids hinabgehen.

[Römer 5,10](#) Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.

[Genesis 6,8](#) Noah aber fand Gnade in den Augen Jehovas.

[Offenbarung 16,9](#) Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Gewalt hat, und taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben.

[Römer 6,15](#) Was nun, sollten wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne!

[Offenbarung 21,3](#) Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

[Apostelgeschichte 8](#) Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab, gleichwie auch uns; [9](#) und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, indem er durch den Glauben ihre Herzen reinigte.

[1. Johannes 1,9](#) Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

[1. Johannes 1,1–1](#) Was von Anfang war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, [3](#) was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben, betreffend das Wort des Lebens; [2](#) (und das Leben ist geoffenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, welches bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist;) [3](#) was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habet; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.

2022-05-15 Sonntag, Titus 3,1-5

- Von uns heute hat niemand einen apostolischen Auftrag. Wenn wir das Wort Gottes weitersagen, so hat das schriftliche Wort Gottes Autorität, nicht wir.
- In Titus 3,1 sind die Obrigkeiten auf der Insel Kreta gemeint und nicht die der Versammlung der Gläubigen.
- Die Anweisung, sich den Obrigkeiten unterzuordnen, gab Paulus zu einer Zeit, als Roms Herrscher keine Menschenfreunde waren.
- Wenn wir murren, ist das eine Rebellion gegen Gott. Oft reicht es aus, die Perspektive zu wechseln, damit wir sehen, wie viel wir von Gott erhalten haben. Diese Perspektive sollte immer die Ewigkeit sein.
- In der Bibel lesen wir auch über Menschen, die murrten. Solche Beispiele helfen uns, zu verstehen, wie es für Gott sein muss. Vgl. 2Mo 16,8.
- Unsere Sanftmut soll nicht nur gegen Menschen sein, bei denen es leicht ist, sondern gegen alle. Das schließt die mit ein, bei denen es uns schwerfällt, sanftmütig zu sein.
- Vielleicht kommt uns das Fremdwort „Hedonismus“ bekannt vor. Es ist eine philosophische Lehre, in welcher das höchste Prinzip sein soll, nach den eigenen Sinneslusten und -genüssen zu streben. Paulus verwendet das griechische Wort ἡδοναῖς (hēdonais) für mancherlei Lüste. Eine solche Einstellung war vor der Umkehr bei uns auch vorhanden, jetzt aber richten wir uns nach dem Erretter, der uns eine neue Gesinnung gab und uns in allem umformte. Vgl. Rö 2,4; 12,2; Eph 5,26; 2Kor 5,17.
- In Titus 3,3 lesen wir, wie der Mensch handelt und was das Ergebnis ist, und ab Vers 4, wie Gott wirkt und was daraus folgt. Der Unterschied könnte nicht größer sein.

Bibelabschnitt

[Titus 3,1–5](#) [1](#) 1 [Erinnere sie, Obrigkeiten und Gewalten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werke bereit zu sein; 2 \[niemand zu lästern, nicht streitsüchtig zu sein, gelinde, alle Sanftmut erweisend gegen alle Menschen. 3 \\[Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, irregehend, dienten mancherlei Lüsten und Vergnügungen, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhaßt und einander hassend. 4 \\\[Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heilandgottes erschien, 5 \\\\[errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes,\\\\]\\\\(#\\\\)\\\]\\\(#\\\)\\]\\(#\\)\]\(#\)](#)

Querverweise

[Römer 13,1f](#) [1](#) 1 [Jede Seele unterwerfe sich den obrigkeitlichen Gewalten; denn es ist keine Obrigkeit, außer von Gott, und diese, welche sind, sind von Gott verordnet. 2 \[Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil über sich bringen.\]\(#\)](#)

[Titus 1,12](#) Es hat einer aus ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: "Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche".

[Johannes 21,17](#) Er spricht zum dritten Male zu ihm: Simon, Sohn Jonas', hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, daß er zum dritten Male zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, daß ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe.

[Exodus 16,8](#) Und Mose sprach: Dadurch werdet ihr's erkennen, daß Jehova euch am Abend Fleisch zu essen geben wird und am Morgen Brot bis zur Sättigung, indem Jehova euer Murren gehört hat, womit ihr wider ihn murret. Denn was sind wir? Nicht wider uns ist euer Murren, sondern wider Jehova.

[1. Korinther 6,6–8](#) [6](#) sondern es rechet Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen! [7](#) Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, daß ihr Rechtshändel miteinander habt. Warum laßt ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum laßt ihr euch nicht lieber übervorteilen? [8](#) Aber ihr tut unrecht und übervorteilt, und das Brüder!

[Jesaja 17,9f](#) [9](#) An jenem Tage werden seine Festungsstädte sein wie die verlassenenen Orte des Waldes und des Berggipfels, welche man vor den Kindern Israel verließ; und es wird eine Wüste sein. [10](#) Denn du hast vergessen den Gott deines Heils und nicht gedacht des Felsen deiner Stärke. Darum pflanzest du liebliche Pflanzungen und besetzest sie mit ausländischen Reben.

[Römer 2,4](#) Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut, nicht wissend, daß die Güte Gottes dich zur Buße leitet?

[Epheser 5,26](#) auf daß er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch das Wort,

[Römer 12,2](#) Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

[2. Korinther 5,17](#) Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.

2022-05-22 Sonntag, Titus 3,6ff

- Der Mensch besteht nicht nur aus einem Körper, sondern weist auch einen immateriellen Bereich auf, Geist und Seele. Weil der natürliche Mensch von Gott getrennt ist, und die Gemeinschaft mit Gott ablehnt, entsteht ein Vakuum auf der geistlichen Ebene. Ein Vakuum ist etwas Unnatürliches und daher sucht es immer den Ausgleich. Der Mensch versucht alles, um dieses Vakuum zu kompensieren, es wird aber nie ausreichend sein, denn er kann nur das Seelische ansprechen. Das Ungleichgewicht über das Geistige bleibt, denn diese Ebene ist so lange in Unordnung, bis der Mensch zu Gott umkehrt. Vgl. Heb 4,12; 1Thess 5,21.
- Das Wort "Hoffnung" wird in verschiedenen Zusammenhängen verwendet. In Titus müssen wir es im biblischen Kontext anwenden. Im Brief an die Hebräer wird das Verhältnis zwischen Glaube und Hoffnung erklärt. Vgl. Heb 11,1.
- Paulus legt all seine Autorität als Apostel, der an die Nationen gesandt ist, in diesen Brief an Titus. Er empfiehlt nicht, sondern ordnet an, dass alle Anweisungen umgesetzt werden. Diese Anordnungen sollen zur Konsequenz haben, dass gute Werke betrieben werden. Diese wiederum sollen den Glauben und die Hoffnung widerspiegeln.
- Unser Leben sollen wir so führen, dass wir anderen nützlich sind. Das ist so ziemlich das Gegenteil von Hedonismus, welches das Streben nach der eigenen Sinneslust ist. Vgl. dazu Rö 12,15.
- Im Schlusswort des Briefes können wir auch erkennen, dass Paulus in Vielem die Freiheit hatte, wen er wann sendet oder was er beschließt zu tun. So wie Paulus haben auch wir einen Rahmen, indem wir uns bewegen können. Dieser Rahmen ist der Wille Gottes. Diesen wiederum erfahren wir im Worte Gottes, das wir täglich studieren. Je länger wir das tun und anwenden, umso besser kennen wir den Willen Gottes.

Bibelabschnitt

[Titus 3,6ff](#) [6](#) welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unseren Heiland, [7](#) auf daß wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben würden nach der Hoffnung des ewigen Lebens. [8](#) Das Wort ist gewiß; und ich will, daß du auf diesen Dingen fest bestehst, auf daß die, welche Gott geglaubt haben, Sorge tragen, gute Werke zu betreiben. Dies ist gut und nützlich für die Menschen. [9](#) Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und Streitigkeiten über das Gesetz vermeide, denn sie sind unnütz und eitel. [10](#) Einen sektiererischen Menschen weise ab nach einer einund zweimaligen Zurechtweisung, [11](#) da du weißt, daß ein solcher verkehrt ist und sündigt, indem er durch sich selbst verurteilt ist. [12](#) Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so beleißige dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen, denn ich habe beschlossen, daselbst zu überwintern. [13](#) Zenas, dem Gesetzgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, auf daß ihnen nichts mangle. [14](#) Laß aber auch die Unsrigen lernen, für die notwendigen Bedürfnisse gute Werke zu betreiben, auf daß sie nicht unfruchtbar seien. [15](#) Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße, die uns lieben im Glauben. Die Gnade sei mit euch allen!

Querverweise

[Genesis 1,27](#) Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.

[Apostelgeschichte 2,32](#) Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.

[Apostelgeschichte 8,13–20](#) [13](#) Aber auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, welche geschahen, geriet er außer sich. [14](#) Als aber die Apostel, welche in Jerusalem waren, gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen; [15](#) welche, als sie hinabgekommen waren, für die beteten, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; [16](#) denn er war noch nicht auf einen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. [17](#) Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist. [18](#) Als aber Simon sah, daß durch das Auflegen der Hände der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, [19](#) bot er ihnen Geld an und sagte: Gebet auch mir diese Gewalt, auf daß, wem irgend ich die Hände auflege, er den Heiligen Geist empfangen. [20](#) Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre samt dir ins Verderben, weil du gemeint hast, daß die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei!

[Epheser 2,8](#) Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

[1. Petrus 1,3–4](#) [3](#) Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, [4](#) zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, welches in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,

[2. Korinther 9,8–9](#) [8](#) Gott aber ist mächtig, jede Gnade gegen euch überströmen zu lassen, auf daß ihr in allem, allezeit alle Genüge habend, überströmend seid zu jedem guten Werke; [9](#) wie geschrieben steht: "Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit".

[Levitikus 19,19](#) Meine Satzungen sollt ihr beobachten. Dein Vieh von zweierlei Art sollst du sich nicht begatten lassen; dein Feld sollst du nicht mit zweierlei Samen besäen, und ein Kleid, aus zweierlei Stoff gewebt, soll nicht auf dich kommen.

[Apostelgeschichte 26,5](#) die mich von der ersten Zeit her kennen (wenn sie es bezeugen wollen), daß ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebte.

[Offenbarung 3,17](#) Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und bedarf nichts, und weißt nicht, daß du der Elende und der Jämmerliche und arm und blind und bloß bist.

[Titus 1,11](#) denen man den Mund stopfen muß, welche ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.